

BIO Info

OBST 11/19

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark



AUTOREN/BERATER_IN

Karl Waltl, LK Steiermark
Wollsdorf 154, 8181 St. Ruprecht/Raab
Tel. 0316-8050-8066
Fax: 0316-8050-8070
Mobil: 0664-602596-8066
karl.waltl@lk-stmk.at

Claudia Freiding, LK Steiermark
Wollsdorf 154, 8181 St. Ruprecht/Raab
Tel. 0316-8050-8062
Fax: 0316-8050-8070
Mobil: 0664-602596-8062
claudia.freiding@lk-stmk.at

INHALT

PFLANZENSCHUTZ

DÜNGUNG IM HERBST

GRUNDLAGEN WINTERSCHNITT

VERLÄNGERUNG – AUSBILDUNGSBESCHEINIGUNG STMK.

TERMINE

BIO-OBSTBAUTAGE 2019 – DETAILPROGRAMM

LIEBE BIO-BÄUERIN, LIEBER BIO-BAUER!

Die meisten konnten die Ernte noch während der schönen Herbstphase abschließen. Jetzt sollten noch je nach Bedarf abschließende Nacherntebehandlungen erfolgen und im Winter ist dann hoffentlich wieder Zeit für ein paar Weiterbildungen. Das genaue Programm der Bio-Obstbautage ist auch fertig und am Ende des Rundschreibens zu finden. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer. Eure Obstbauberater

KARL WALTL & CLAUDIA FREIDING

PFLANZENSCHUTZ

KUPFER-ABSCHLUSSBEHANDLUNG KERN- UND STEINOBST

Um den Ausgangsdruck zahlreicher Krankheiten für die kommende Saison zu reduzieren, wäre zum Laubfall eine Behandlung mit Kupfer sinnvoll. Der Zusatz von Kaliwasserglas verstärkt die Wirkung. Behandlungen mit einem Blattdünger (Bor, Zink, etc.) müssen vorher erfolgen, so lange das Laub noch aktiv ist und der Dünger aufgenommen werden kann.

APFELWICKLERBEKÄMPFUNG MIT NEMATODEN

Falls noch nicht erfolgt, sollte die nächste optimale Phase (>8°C und ausreichend Nässe) zur Behandlung genutzt werden. Genaue Infos zur Anwendung siehe Bio Info 9/19.

DÜNGUNG IM HERBST

Bei Bedarf ist jetzt der beste Zeitpunkt für eine Herbstdüngung (Vorgaben von BIO AUSTRIA und Vermarktung berücksichtigen!). Weitere Hinweise siehe letzte Bio Info.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ist auch eine Kalkung (Produkte siehe BMK) geplant, sollten ca. 2 Wochen Abstand zwischen der Düngung und der Kalkausbringung eingehalten werden. Wenn laut Bodenuntersuchung ein Mangel an Kalium od. Phosphor bestehen sollte, wäre auch jetzt ein guter Zeitpunkt diese Nährstoffe in mineralischer Form auszubringen. Zulässige Produkte sind im BMK zu finden. Zur Rechtfertigung bei einer Kontrolle ist eine Bodenuntersuchung notwendig!

- Fruchtholzschritt: altes, schwaches, zu stark hängendes Holz entfernen (Vitalität in den Baum bringen)
- Aufteilung der Arbeitsgänge (z.B. zuerst Wipfel mit Arbeitsbühne) für eine leichtere Umsetzung wenn mit Hilfskräften gearbeitet wird und auch eine ergonomischere Arbeitsweise

DÜNGUNG – VERBOTSZEITRÄUME

Verbotszeitraum	N-Dünger	Betroffene Flächen
15. Okt. bis 15. Feb.	(Stickstoffhaltige Mineraldünger), Gülle, Jauche	Landw. Nutzfläche (ausgen. Dauergrünland/ Wechselwiese)
30. Nov. bis 15. Feb.	Stallmist*, Kompost	Gesamte landw. Nutzfläche

*Die meisten organischen Handelsdünger (TM-Gehalt > 15%), die im Bio-Obstbau eingesetzt werden, fallen in die Rubrik Stallmist und können daher bis 29. Nov. ausgebracht werden.

Ein generelles Düngeverbot gilt auf tief gefrorenen, wassergesättigten und schneebedeckten Böden!!!

GRUNDLAGEN WINTERSCHNITT

- Überbauung vermeiden, zuerst im Wipfel starke Äste entfernen, im unteren Bereich Intensität anpassen damit der Baum nicht aus dem Gleichgewicht kommt.
- nur 1 Wipfel auswählen und Konkurrenz entfernen (Abstand zu Hagelnetz beachten)
- Krone und Achsen (Mittelachse, Seitenäste) schlank halten, Gabelungen entfernen
- Starke Äste entfernen (mehr als 1/3 des Stammdurchmessers oder >30 Abgangswinkel)
- junge Triebe aus der Mittelachse behalten/schonen → ggf. formieren
- Zur Erneuerung des Fruchtholzes immer auf Stummel schneiden (Länge abhängig vom Durchmesser und der Position am Baum → Wipfel auf Astring, Basis lange Stummel)

VERLÄNGERUNG – AUSBILDUNGSBESCHEINIGUNG STMK.

Die Gültigkeit der Ausbildungsbescheinigung (Pflanzenschutz-Sachkundeausweis) beträgt sechs Jahre. Da ein großer Teil 2013 ausgestellt wurde, wird bei vielen die Gültigkeit 2019 auslaufen. Wichtig ist somit nun, das Ablaufdatum nicht zu übersehen, da dann keine Sachkundigkeit vorliegt und somit Erwerb und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten ist!

Für die Verlängerung der Ausbildungsbescheinigung (PSM-Ausweis) werden bestimmte Weiterbildungen (Grundlagen-Seminar, Bio-Kern- und Steinobstfachtage) im Ausmaß von 5 Stunden benötigt. Für die Anerkennung bei der BH muss folgender Hinweis auf den Kursbestätigungen enthalten sein:

„Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wurde von der Steiermärkischen Landesregierung als Fortbildung im Sinne von § 6 Abs. 11 des Steiermärkischen Pflanzenschutzmittelgesetzes 2012 anerkannt.“ (Die Öpulbestätigungen von BIO AUSTRIA können leider **NICHT** verwendet werden!!!)

Derzeit können fehlende Stunden über einen online-Kurs vom LFI absolviert werden bzw. findet am 5. Nov. 2019 (9-14:30 Uhr) noch ein Kurs im GH Allmer (Weiz) statt. Anmeldungen sind über das LFI Steiermark (0316/8050-1305) möglich.

TERMINE

BIO-NACHERNTEBESPRECHUNG STMK. (WZ/FB)

Termin: 19. Nov. 2019, 13:30 Uhr

Betrieb: Kienreich Silvia und Karl

Ort: Mitterfladnitz 10, 8311 M. Hartmannsdorf

BIO-NACHERNTEBESPRECHUNG STMK. (WZ)

Termin: 20. Nov. 2019, 09:00 Uhr

Betrieb: Darnhofer Christian

Ort: Klettendorf (Wetzberg) 46, 8182 Puch/Weiz



BIO-OBSTBAUTAGE 2019 – DETAILPROGRAMM

10. Dezember 2019, Beginn 14:00 Uhr

1. Themenblock: Tierische Schaderreger

Felix Dubach (Fa. Andermatt CH): Der Einsatz von Granuloseviren im Obstbau – Wirkungsvolle Bekämpfung und Resistenzmanagement

Philip Hillebrand (Südtiroler Beratungsring): Situationsbericht zur Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) in Südtirol

Jürgen Zimmer (DLR Rheinland-Pfalz): Aktuelle Beobachtungen zu Schädlingen/Schaderregern in Rheinland-Pfalz

16:15-17:00 Kaffeepause und Firmenstände

2. Themenblock: Boden und Biodiversität

Robert Matzer (Fachgruppe Technik): Bodenmikrobiom – hoch komplex und doch ganz einfach

Martina Zimmer (Universität Hohenheim): Projekt: "Ökologische Vielfalt in Obstanlagen", Öko-Teil Region West (Bundesprogramm Biologische Vielfalt)

3. Themenblock: Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung – Teil 1

Christian Andergassen (VZ Laimburg): Maschinelle Entblätterung – Erfahrungen bei Kanzi und Pink Lady vom VZ Laimburg

Bio-Abendessen: ca. 18:45 Uhr und gemütlicher Ausklang mit ausreichend Zeit für den gegenseitigen Austausch

Ende: ca. 21:00 Uhr

11. Dezember 2019, Beginn: 8:30 Uhr

4. Thema: Innovation und Wissenschaft

Peter Stachel (Lk Steiermark): Neue Ideen braucht das Land – Innovationen für die Land- und Forstwirtschaft

Birgit Wassermann (TU Graz): Auswirkungen der biologischen Landwirtschaft auf das Apfel-Mikrobiom

5. Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung – Teil 2

Christian Andergassen: Innovative Anbauformen im Apfelanbau

10:30-11:15 Pause und Firmenstände

6. Thema: Bio-Birnenanbau

Gerjan Brouwer (Delphy NL): Erfahrungen zum Bio-Birnenanbau mit Conference und Novembra/Xenia in den Niederlanden

7. Themenblock: Sorten- und Unterlagen

Andreas Spornberger (Boku Wien): Einfluss von Geneva-Unterlagen auf vegetative und generative Parameter bei Topaz auf einer Nachbaufäche unter biologischen Anbaubedingungen

12:30-14:00 Mittagspause

Matthias Ristel (ÖON/Esteburg): Egon-Projekt: Vorstellung, Ergebnisse und Zukunft der Öko-Obstzüchtung

8. Thema: Markt

Fritz Prem (Präsident EBF): Marktentwicklung von Bio-Äpfeln in Europa

9. Thema: Neuseeland

Claudia Freiding (Lk Steiermark): 4 Wochen Neuseeland – Eindrücke und Erlebnisse vom anderen Ende der Welt

Ende: ca. 16:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum für Obst- und Weinbau Silberberg, Silberberg 1, 8430 Leibnitz

Termin: Di, 10. Dezember 2019 von 14:00 – ca. 21:00 Uhr und Mi, 11. Dezember 2019 von 8:30 – ca. 16:00 Uhr

Anmeldung/Überweisung: online (bis 1. Dez.) über die BIO AUSTRIA-homepage unter folgendem link: www.bio-austria.at/obstbautage; genaue Infos zur Überweisung sind in der Anmeldebestätigung enthalten; **eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich!!!**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

